

# Lister Meilen Stein

Rundschreiben des SPD Ortsverein List-Süd  
Ausgabe 1/2010



in dieser Ausgabe...

- Altlastensanierung de-Haen-Platz
- Umbau Voßstraße
- Arbeitskreis Kommunalpolitik
- Gemeinsame Arbeit SPD-Vahrenwald-List
- Eiswette am Kanal 2010
- Skat und Doppelkopfturnier
- Sudoku
- Termine



Lister Meilenstein 1/2010

# Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Altlasten in der List	6
Umbau Voßstraße	8
Arbeitskreis Kommunalpolitik: Interview mit Hans-Jürgen Meißner	10
Eiswette 2010	12
Schulterschluss der OV's in Vahrenwald-List	14
Skat und Doppelkopf-Turnier	15
Ortsvereine üben Schulterschluss	17
Klausurtagung des Ortsvereins	18
Sanders Amokfahrt gestoppt	20
EU-Parlament lehnt SWIFT ab	21
Sudoku	22
Termine	23
Kontakte	24
Impressum	24

## Editorial

### 100 Tage machen die Unterschiede deutlich....

Liebe Genossinnen  
und Genossen,

... Unterschiede zwischen den Parteien, die in Wahlkampfzeiten von den Medien eher wegdiskutiert werden: Individuelle Vorsorge statt Solidargemeinschaft, verlängerte Laufzeiten für Kernkraftwerke statt Atomausstieg, Vorteilsbeschaffung für die eigene Klientel statt gerechtes Steuersystem – die neue Koalition macht bereits zu Beginn deutlich, welche Art von Politik nun in Deutschland angesagt ist.



Wir haben nun als SPD verstärkt die Gelegenheit, unsere Auffassung einer gerechten und menschlichen Politik deutlich zu machen.

Noch zeigt sich die Unzufriedenheit der Wählerinnen und Wähler vor allem im Meinungstief der FDP – wen wundert's. Außerdem verflüchtigt sich gerade zumal sich der „erste Zauber“, der die Linken getragen hat, gerade verflüchtigt.

Schon bald werden wir Gelegenheit haben, mit unseren Themen zu punkten. Der Weg dahin führt aber erst in zweiter Linie über die Umfragewerte. Wir müssen vor allem weiter daran arbeiten, dass wir ein ganzheitliches Politikkonzept auf die Beine stellen, das inhaltlich überzeugt – ob in der Gesundheitspolitik oder bei der Steuergerechtigkeit.

Die Landesebene hat in einer Klausurtagung deutlich gemacht, dass sie die Menschen intensiv bei der Entwicklung und Diskussion des Wahlprogramms zur nächsten Landtagswahl einbinden will. So werden zum Beispiel in Foren zu inhaltlichen Themen Vereinsvertreter, Vertreter aus Wirtschaft, Kultur oder Bildungseinrichtungen ausführlich zu Wort kommen. Das erinnert nicht zufällig an die erfolgreiche Arbeit im Rahmen unseres letzten Kommunalwahlkampfes und die damalige „Zukunftswerkstatt“. Die Handschrift von Stefan Schostok ist deutlich erkennbar, der sich als Bezirksvorsitzender erfolgreich einbringt. Dieser Tage – nach der Erklärung des Genossen Duin, als Landesvorsitzender nicht wieder anzutreten – hat Stefan seinen Hut in den Ring geworfen und wird auf dem Parteitag im Mai für den Landesvorsitz kandidieren. Bezirksvorstand und Beirat haben ihn einstimmig nominiert. Unsere Unterstützung hat er allemal. Er verkörpert nicht nur den Generationswechsel sondern auch eine Art Politik zu machen, die die Menschen mitnimmt und sich

#### ***Der neue Ortsvereins-Vorstand***

***Vorsitz:*** Hans-Jürgen Meißner

***Stellv. Vorsitzende:*** Werner Könecke, Thilo Scholz und Cornelia Walter

***Finanzwesen:*** Jörg Baltruweit

***BeisitzerInnen:*** Thomas Bechinie, Daniel Bender, Ralf Borchers, Christopher Finck, Angelika Hoops, Philip Le Butt, Marcel Kersten, Almuth Plumeier, Walter Richter, Kerstin Tack, Thomas Veitschegger, Irma Walkling-Stehmann, Andreas Wessels.

***RevisorInnen:*** Hannelore Riwozki, Egbert Köthe

***Vertretung des Ortsvereins im UB-Beirat:***

*Hans-Jürgen Meißner, Werner Könecke*

*Vertretung Cornelia Walter*

nicht darauf beschränkt, sie 14 Tage vor einer Wahl mit Parolen abzuholen.

Der Vorstand List-Süd wurde auf der letzten Jahreshauptversammlung neu gewählt. In den kommenden zwei Jahren werden vor allem kommunalpolitische Themen das Geschehen prägen. Die intensive Zusammenarbeit mit unseren Nachbarortsvereinen, die inhaltliche kommunalpolitische Arbeit und eine verbesserte öffentliche Darstellung sollen Grundstein bilden für eine erfolgreiche Kommunalwahl 2011.



*Jahreshauptversammlung am 3. Dezember 2009*

Seit der Bundestagswahl im September 2009 sind 15 neue Mitglieder zu uns gekommen. Auch das verpflichtet uns. Die meisten kommen nicht nur, um ihre Solidarität zum Ausdruck zu bringen, sondern wollen aktiv mitarbeiten. Wir müssen uns also immer wieder hinterfragen, ob wir auch deren Anforderungen gerecht werden. Zeigen wir uns aufgeschlossen oder treten wir als „closed shop“ auf, zeigen wir uns offen für neue Formen oder verströmen wir „antiquierten Muff“.

Keine Frage: Wir sind auf einem guten Weg, und dennoch gilt es, sich weiterzuentwickeln. Wir werden unsere Gedanken dazu in den kommenden Monaten intensivieren. So wird Werner Koenecke

ein Konzept vorlegen, wie wir unsere Mitglieder noch besser als bisher einbeziehen und Conny Walter wird skizzieren, wie wir uns noch besser öffentlich präsentieren können. Beide Themen werden auf der Klausurtagung im März eine Rolle spielen. Eine Einladung zu dieser Klausurtagung findet ihr im Innenteil dieses Meilensteins.

Ich würde mich freuen, wenn ihr auch zukünftig mit dazu beiträgt, dass wir ein attraktiver und lebendiger Ortsverein bleiben.

*Hans-Jürgen Meißner*

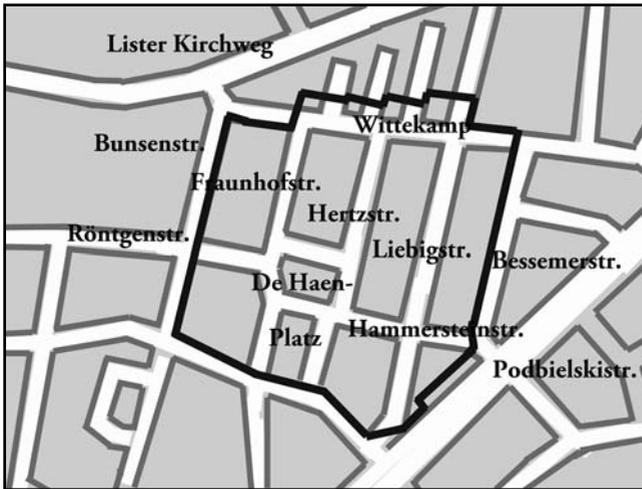
### **Altlasten in der List: Stadt und Region beteiligen sich an den Sanierungskosten**

Schon im vergangenen Jahr hatte der Fund von chemischen und radiologischen Altlasten rund um den De-Haen-Platz auf 45 Grundstücken und auf einer kleineren Kleingartenfläche am Lister Damm für Schlagzeilen und Unruhe bei den Betroffenen gesorgt.

Die Region Hannover als zuständige Bodenschutzbehörde hatte daraufhin alle Flächen sorgfältig untersucht und einen Sanierungsplan entwickelt. Nun liegen die Eckpunkte vor:

Eine vollständige Sanierung aller Flächen würde insgesamt wohl rund 20 Mio. Euro kosten.

Eine Sanierung, die über den gesetzlichen Mindeststandard hinaus geht und auf jeden Fall gewährleistet, dass die sanierten Flächen wieder gefahrlos genutzt und bespielt werden können, kostet rund 6,5 Mio. Euro. Davon entfallen rund 4,5 Mio. Euro auf die privaten Flächen. Diese



Kosten müssten eigentlich vollständig von den Eigentümern getragen werden, u.a. weil die Firma Honeywell als Rechtsnachfolger der Firma Riedel De Haen im weiteren Sinne nicht zur Kostenübernahme verpflichtet werden kann und sich nicht freiwillig an den Kosten beteiligen will.

Vor diesem Hintergrund haben wir als Lister SPD bereits Ende November einen Beschluss gefasst, der Stadt und Region, aber auch die Landesregierung aufforderte, die betroffenen Eigentümer mit den Sanierungskosten nicht allein zu lassen. Dieser Beschluss ist in der Folge Grundlage für einen Dringlichkeitsantrag der SPD im Bezirksrat und für einen Grundsatzbeschluss der SPD-Ratsfraktion geworden.

Auf dieser Grundlage haben über den Jahreswechsel intensive Gespräche zwischen Stadt und Region stattgefunden, um zu klären, wie den Eigentümern konkret geholfen werden soll. Inzwischen liegt eine gemeinsame Beschlussdrucksache von Stadt und Region mit folgenden Eckpunkten vor:

- Den betroffenen Eigentümern wird der Abschluss eines Sanierungsvertrages angeboten

- Es gibt einen einheitlichen Sanierungsstandard von mindestens 60 cm Bodentiefe
- Die Sanierung erfolgt aus einer Hand, kein Eigentümer muss sich selbst um die Sanierung kümmern
- Stadt und Region beteiligen sich mit insgesamt 1 Mio. Euro an den Sanierungskosten der Privateigentümer
- dazu kommt ein Härtefallfonds von 100.000 Euro

Damit soll gewährleistet werden, dass niemand aufgrund der Sanierungskosten seine Wohnung aufgeben muss.

Ich finde, damit ist ein guter Kompromiss gelungen. Wir als Lister SPD haben erfolgreich für die Interessen der Betroffenen gekämpft. Viele Eigentümer wünschen sich sicherlich eine höhere finanzielle Entlastung. Mehr ist aber aufgrund der sehr schwierigen Finanzlage von Stadt und Region zurzeit nicht drin.

Um so mehr zeigt sich, wie sehr ein Altlastenfonds des Landes fehlt, der ebenfalls eine finanzielle Unterstützung für die Betroffenen leisten könnte. Umweltminister Sander hat die Einrichtung eines Altlastenfonds jedoch erneut abgelehnt.

*Ralf Borchers*

## **Umbaupläne Voßstraße: Bäume und Schrägparkplätze**

Das Thema beschäftigt uns schon länger. Bereits zum Haushaltsjahr 2009 hatte die SPD im Bezirksrat und Stadtrat Geld für einen Umbau der Voßstraße gefordert: 300.000 Euro – nicht viel aber immerhin. Die Ziele waren klar: den Straßenquerschnitt verkleinern, um damit den Verkehr zu entschleunigen, aber nicht zu behindern, mehr Grün

und mehr Stellplätze durch Schrägaufstellung. Diese Ziele waren auch das Ergebnis der umfangreichen Bürgerbeteiligung, die schon im Jahr 2008 stattgefunden hat.

Ende 2009 hatte nun die Verwaltung ihre konkreten Vorschläge zur Umgestaltung vorgelegt.

In der Summe waren sie enttäuschend: Kaum neue Bäume, weil fast überall Leitungen stören. Keine Schrägparkplätze. Stattdessen 3 Aufpflasterungen, teilweise mit Einengung, die ein gleichzeitiges Passieren in beiden Richtungen unmöglich machen würde. Positiv: Der Vorschlag, an der Ecke Voßstrasse/Robertstraße durch Aufpflasterung einen Platzcharakter zu schaffen.



Inzwischen haben wir gegenüber der Stadtverwaltung unseren Änderungsbedarf formuliert: keine mutwillige Verengung der Straße, die nur zu Staustellen führt, soviel Bäume wie irgend möglich und neue Schrägparkplätze im Abschnitt zwischen Jakobstraße und Moltkeplatz sowie zwischen Isernhagener Straße und Kriegerstraße.

Die Verwaltung hat unsere Vorschläge positiv aufgenommen und wird nun noch im Frühjahr einen neuen Plan für den Umbau vorlegen. Wir sind gespannt!

*Ralf Borchers*

## **AK Kommunalpolitik gegründet: Impulse setzen für eine moderne Stadtteilpolitik**

Der Ortsverein greift zurück auf eine Tradition. Bereits in den 1980er Jahren hatte ein Arbeitskreis Kommunalpolitik (AKK) im Ortsverein erfolgreich Zeichen gesetzt, ob es damals um die Einführung einer Bio – Tonne ging oder um das Reizthema Verkehrsberuhigung in der List. Nun bereichert wiederum ein AKK das OV-Leben – warum das sinnvoll ist haben wir in einem Interview den OV-Vorsitzenden Hans-Jürgen Meißner gefragt:

**LM:** „Wenn Du nicht mehr weiterweißt, bilde einen Arbeitskreis“ – eine gern genommene Floskel. Gilt die auch hier?

**Jürgen M.:** Mit Sicherheit nicht. Wir haben als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten in den Jahrzehnten, in denen wir Verantwortung für die Stadt tragen, nun mehr als bewiesen, dass wir wissen wo es langgeht.

Wir wollen vielmehr über die Tagespolitik hinaus schauen, quer diskutieren – helfen neue Wege zu finden in der Weitergestaltung unseres Stadtteils.

**LM:** Der AKK soll also sehr stadtteilbezogen wirken?

**Jürgen M.:** Wir werden sicher auch gesamtstädtische Fragen oder auch Aspekte der Regionspolitik diskutieren, das lässt sich auch gar nicht ausschließen. Wir sehen ja am Beispiel der Altlastenproblematik am de Haen-Platz, wie eng die Ebenen da miteinander verzahnt arbeiten müssen. Walter Richter hat da als unser Abgeordneter in der Region hervorragende Arbeit geleistet, gemeinsam mit Ralf Borchers, der sich als Ratsherr hoch engagiert eingebracht hat.

Aber im Kern wird sich die Arbeit des Arbeitskreises Kommunalpolitik um die sehr lokale Stadteilpolitik kümmern. Wir hoffen da auch ein Impulsgeber zu werden für die Bezirksratsfraktion.

**LM:** Mit der Kommunalwahl im Blick?

**Jürgen M.:** Natürlich spielen Wahlen irgendwie immer eine Rolle, aber das ist nicht das Entscheidende und reicht als Antrieb für die „kleine“ lokale Politik nicht aus. Der eigentliche Antrieb ist durchaus egoistisch: Denn ich will, dass ich auch in Zukunft in einem liebens- und lebenswerten Stadtteil wohne. Und man wird sich kaum wundern, das wollen ganz viele Lister Bürgerinnen und Bürger. Einer Initiative „List 2012“ haben wir als Lister SPD zum Beispiel zu Öffentlichkeit verholfen. Die haben hoch interessante Vorschläge gemacht, den Stadtteil weiterzuentwickeln. Mit unserer Unterstützung konnten sie im Rahmen einer Bezirksratssitzung für ihre Ideen werben. Das ist es, was wir unter anderem voranbringen müssen: Bürgerinnen und Bürgern, die gestalten wollen und das mit ganz viel Idealismus tun den Raum zu bieten und das zu fördern. Diese Ideen gilt es zum Beispiel in so einem Arbeitskreis intensiv zu diskutieren und möglichst politisch zu begleiten, damit vieler dieser guten Ideen praktisch umgesetzt werden können.

**LM:** Wer soll denn mitmachen im AKK?

**Jürgen M.:** Grundsätzlich ist jede Genossin und jeder Genosse aufgerufen mitzumachen, bei Interesse an der ganz lokalen Politik. Da tagen ja nicht die Mandatsträgerinnen und Mandatsträger unter sich – es geht ja gerade um neue Anregungen auch für deren Arbeit. Im übrigen sind wir sehr dankbar für Hinweise zum Stadtteil, da kann uns natürlich jede und jeder wichtige Tipps geben, wo etwas im Stadtteil nicht läuft oder verbessert werden kann.

Selbst wer nicht dabei sein kann oder will, kann so etwas beitragen zum Gelingen.

**LM:** Wie oft tagt der Arbeitskreis?

**Jürgen M.:** Wir treffen uns erstmals am 18. Februar um 20 Uhr im Lister Turm – vorgesehen ist ein monatlicher Turnus. Wir werden die Termine und die Themen, die diskutiert werden im Internet kommunizieren. So kann man neben stetiger Begleitung auch dann dazustoßen, wenn ein Thema besonders anspricht – also [www.spd-list-sued.de](http://www.spd-list-sued.de) als Startseite einrichten lohnt immer.

**LM.** Vielen Dank und alles Gute dem Arbeitskreis.

*Das Interview führte Oliver Waffender*

---

## **Eiswette 2010:**

### **Der Mittellandkanal war nicht zugefroren**



*Bürgermeister Bernd Strauch begrüßt die Gäste der Eiswette im dichten Schneetreiben*

Über 150 Gäste erwarteten gespannt die Auflösung der diesjährigen Eiswette. Doch auch dieses Jahr mussten die Wettpaten Bürgermeister Bernd Strauch, der Europaabgeordnete Bernd Lange und die Bundstagsabgeordnete Kerstin Tack die Hilfe der Kanu Gemeinschaft in Anspruch nehmen um die Eisfestigkeit zu testen. Die eigentlichen Gewinner waren der Hannoversche Sport



*Die SPD-Crew auf Erkundungsfahrt auf dem kalten, aber nicht zugefrorenen Mittelland-Kanal*

Club und die Brüder-Grimm-Schule deren Jugendprojekte mit dem SPD Eisstar 2010 gefördert wurden. Mit 800 Euro wurde das Projekt E-co Kids des HSC gefördert. Hier wurde „mit Energie für Klimaschutz und eigene Fitness“ ein Ferienprogramm gegen Langeweile in den Herbstferien gestaltet. Mit Unterstützung des Umweltzentrums haben Kinder und Jugendliche aus dem Verein und dem Stadtteil auf spielerische Weise die Bedeutung des Klimaschutzes und die Auswirkungen



*Zahlreiche Besucher waren bei Schnee und Eis dabei*



*Walter, Stan und Uli; ihrem Blues- und Swing-Feeling konnte auch die große Kälte nichts anhaben*

der Klimaveränderungen erfahren. Mit 450 Euro wurde die weitere Förderung der Theaterkultur an der Brüder-Grimm-Schule als gutes Beispiel erfolgreicher Jugendarbeit honoriert. 250 Euro erhielt die Kanu-Gemeinschaft zum weiteren Ausbau ihrer Jugendarbeit.

Unter den Wettteilnehmern mit der richtigen Vorhersage wurden anschließend noch wertvolle Preise verlost. Eine Einladung nach Straßburg zum Europaparlament durch Bernd Lange gewann Oliver Kießling. Über den 2. Preis, eine ZOO Jahreskarte freute sich Dirk Schneider sehr. Den Kanu Einsteigerkurs gewann Ursula Buder.

Alle Gäste haben die Live-Musik von Walter, Stan & Uli als weiteren Höhepunkt genossen, die trotz großer Kälte schwungvollen Swing und Blues als Ohrenschaus darboten.

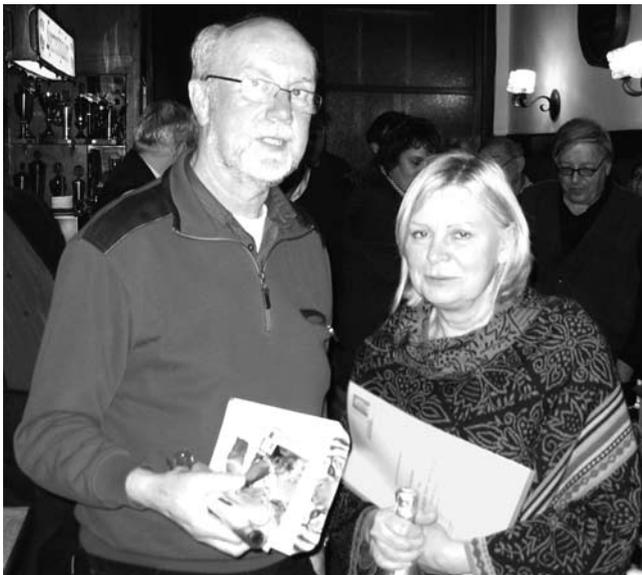
*Werner Könecke*

## **Kartenspiel-Turnier: Skat und Doppelkopf bis nach Mitternacht**

35 Teilnehmer konnte der Ortsverein am 12. Dezember in der Gastwirtschaft „Plümecke“ begrüßen. Neben Mitgliedern waren auch viele Freunde und Förderer der SPD anwesend. Beim Spielen durfte auch viel gelacht werden und es wurden alte Freundschaften aufgefrischt. Dazu trug auch die gute Bewirtung durch die Mitarbeiterinnen des Lokals bei. Speziell die Currywurst mit Pommes waren der Renner.

Die umfangreiche Preisgestaltung konnte nur durch Mithilfe vieler Sponsoren gestaltet werden. Von dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön für die Unterstützung. Kurz nach Mitternacht standen die Gewinner fest.

*Asse beim Kartenspielen:  
Gabriele Slipek und Werner Könecke*



Den 1. Platz beim Doppelkopf, eine Einladung nach Straßburg, ging an Gabriele Slipek. Beim Skat gewann Werner Könecke eine ZOO Jahreskarte.  
*Werner Könecke*

---

### **Gemeinsame MV List-Süd und Oststadt-Zoo: Wie soll es weitergehen in Afghanistan?**

Die gemeinsame Mitgliederversammlung mit dem Ortsverein Oststadt/ZOO am 28. Januar im Freizeithaus Lister Turm war sehr gut besucht. Das freute auch die drei ReferentInnen.



Folker Thamm vom Vorstand der EIRENE – Stiftung (Internationaler christlicher Friedensdienst) gab in Kürze eine Einführung in den geschichtlichen Hintergrund Afghanistans und erklärte auch die Unterschiede zwischen dem Uno-Mandat ISAF, in das die Bundeswehr integriert ist und der OEF (Operating Freedom), welches die Bekämpfung des Terrors zum Ziel hat. Im Anschluss berichtete Gisela Kudraß vom Verein Afganistan-Schule e.V. wie sie gemeinsam mit den örtlichen „Machthabern“ Schulen aufbauen.

Details wiederzugeben würde den Rahmen sprengen – eigene Qualitätsmerkmale von schulischer Bildung aufrecht erhalten bei gleichzeitiger Zu-

sammenarbeit mit örtlichen Kommandeuren und dabei oft bewusst auf „Beschützung“ durch das Militär zu verzichten – das war schon spannend. Alle Anwesenden waren auch gefesselt von dem sehr authentischen Erfahrungsbericht des Bundesoldaten Andreas Schütte aus seinem Einsatz.

In der abschließenden Diskussion waren sich alle einig: Eine Stabilisierung des Landes kann nur gemeinsam mit den Menschen vor Ort gelingen.

*Werner Könecke*

---

## **SPD Vahrenwald-List:**

### **Ortsvereine üben Schulterschluss**

**Weil sich die drei Ortsvereine im Stadtbezirk darüber im Klaren sind, dass auf Dauer nur gemeinsam erfolgreich für den Stadtbezirk gearbeitet werden kann, haben die Vorstände eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die sich Gedanken macht über eine Optimierung der Zusammenarbeit.**

Drei Ortsvereine – ein Stadtbezirk, das eine gute Zusammenarbeit dann organisiert und gelebt werden muss, liegt auf der Hand. Die Ortsvereine List-Nord, List-Süd und Vahrenwald wollen sich stärker vernetzen und die Arbeit miteinander intensivieren. Eine Arbeitsgruppe „SPD Vahrenwald-List“ der drei Ortsvereine hat in bisher in zwei Sitzungen darüber nachgedacht, auf welcher Grundlage das zu machen ist.

Es wurden die gemeinsamen inhaltlichen Politikfelder definiert und miteinander diskutiert. So wurde geprüft, welche Punkte aus dem Wahlprogramm 2006 bisher abgearbeitet wurden und welche Themen nach wie vor auf der Agenda stehen. In einer Sitzung des Arbeitskreises am 23. Februar soll dann ein Papier diskutiert werden, dass die „Leitplanken der gemeinsamen Zusammenarbeit“

definiert. Die Vorstände werden dann darüber beraten und in einer gemeinsamen Mitgliederversammlung der drei Ortsvereine die „Leitplanken der gemeinsamen Zusammenarbeit“ beschließen.  
*Hans-Jürgen Meißner*

### **Klausurtagung des Ortsvereins: Jetzt die Weichen stellen für zwei erfolgreiche Jahre**

Auf einer Wochenend-Klausurtagung im März wird der Vorstand die Planung für die kommenden zwei Jahre besprechen. Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder, die Spaß daran haben frühzeitig an den Themen mitzuarbeiten, die den Ortsverein demnächst beschäftigen werden.

Mit einer Experten- Analyse und einer Einordnung der letzten Wahlergebnisse in Hannover zur politischen Bewertung wollen wir die Klausurtagung beginnen. Anschließend wollen wir bei einem netten gemeinsamen Essen den ersten Tag abschließen.

Am zweiten Tag werden wir uns im Schwerpunkt mit einem Konzept zur Mitgliederbetreuung

#### **Klausurtagung des Ortsvereins List-Süd**

**Wann:** 12. März ab 18 Uhr,  
13. März bis ca. 16 Uhr

**Wo:** Heim der Freundschaft,  
Gottfried-Keller-Str. 26, 30655 Hannover

**Wer:** Möglichst viele Genossinnen  
und Genossen

**Bitte anmelden bei:** Hans-Jürgen Meißner  
oder Werner Könecke

beschäftigen und das dann vorliegende Papier des AK „SPD Vahrenwald-List“ diskutieren, in dem es um die Optimierung der gemeinsamen Zusammenarbeit der drei Ortsvereine im Stadtbezirk geht. Ein ganz wichtiges Thema im Hinblick auf die nächsten Kommunalwahlen.

Außerdem werden wir über verschiedene Formen der öffentlichen Darstellung sprechen und entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung verabschieden.

Wir freuen uns über die Teilnahme möglichst vieler Genossinnen und Genossen, die den Ortsverein durch ihre Erfahrungen oder durch neue Ideen weiter voran bringen.

Die Tagung wird am Freitag, dem 12. März um 18 Uhr beginnen. Am Samstag, dem 13. März geht es bis ca. 16 Uhr weiter. Tagungsort ist das AWO-„Heim Freundschaft“ in der Gottfried-Keller-Str. 26.

Anmeldung bitte an Hans-Jürgen Meißner oder  
Werner Koenecke  
*Hans-Jürgen Meißner*

## Aus der Landtagsfraktion: Gericht bremst Sanders Amokfahrt



16. Februar 2010

Die SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag fühlt sich durch das Umweltzonen-Urteil des Verwaltungsgerichts Hannover bestätigt. „Sanders Amokfahrt ist von der Justiz gestoppt worden. Damit hat der Umweltminister die richtige Antwort auf

sein wahlloses und willkürliches Eingreifen in die kommunale Selbstverwaltung erhalten“, sagte der hannoversche SPD-Landtagsabgeordnete Stefan Schostok am Dienstag in Hannover.

Mit dem Hinweis auf fehlende Öffentlichkeitsbeteiligung habe das Gericht den Finger in eine offene Wunde gelegt. „Sander beteuert ständig, er sei nah bei den Menschen. Das Gericht hat nun zu Recht festgestellt, dass es sich bei dieser Aussage um eine billige Plattitüde handelt“, sagte Schostok. Das sprunghafte Wesen des Umweltministers, der gerne einsame Entscheidungen im stillen Kämmerlein trifft und sie dann als Mehrheitsmeinung verkauft, sei vom Gericht enttarnt worden.

*Stefan Schostok*

## **SWIFT abgelehnt: Erfolg für das Europäische Parlament**

11. Februar 2010

Mit 378 zu 196 Stimmen haben die Abgeordneten des Europäischen Parlaments vor einer knappen Stunde in Straßburg das SWIFT-Abkommen mit den USA über die Weiterleitung von Bankdaten abgelehnt.



Mit der Ablehnung quer durch alle Fraktionen haben die Abgeordneten sich mehrheitlich für den Datenschutz ausgesprochen. „Es ist richtig und wichtig, dass das Parlament an dieser Stelle seine neuen, durch den EU-Vertrag gewonnenen, Rechte eingesetzt hat“, bewertet Bernd Lange das Ergebnis.

Mangelnde Transparenz und fehlende Informationen über Details des Datentransfers mit den USA, beispielsweise in Bezug auf die Dauer der Speicherung und Zugangsrechte zu den gespeicherten Daten, waren für die Parlamentarier ausschlaggebend das Abkommen abzulehnen.

„Das derzeitige SWIFT-Abkommen hat den europäischen Datenschutz ausgehebelt und damit die Grundrechte der Bürger verletzt“ so Lange. „Es ist richtig, dass das Parlament an dieser Stelle ein Votum eingelegt hat, um das Abkommen zu kippen. Das Parlament hat jetzt mehr Macht und diese Abstimmung zeigt, dass wir jetzt noch stärker im Sinne der Bürgerinnen und Bürger Politik machen können.“

## Eine neue Sudoku Aufgabe (mittel)

					3		6	1
4	2				9		3	
9	3		7					
		2	5				8	7
5						1		
	7		6				5	3
	5	7	4					
						2	7	
2		3	1			5		6

Fülle die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3 x 3 Kästchen alle Zahlen von 1 - 9 nur einmal vorkommen.

Dem ausgelosten Gewinner winkt ein Cinemaxx-Gutschein in Höhe von 20 Euro.

Die Lösung ausschneiden und bis zum 21.03.2010 an: Werner Könecke, Ermanweg 20, 30659 Hannover senden.

Auflösung aus Heft 03/2009  
(Kein Gewinner)

8	4	9	7	3	2	1	5	6
2	5	7	1	8	6	3	9	4
3	1	6	4	9	5	7	2	8
9	8	5	2	7	3	4	6	1
7	6	1	9	4	8	5	3	2
4	2	3	5	6	1	8	7	9
6	7	2	8	5	4	9	1	3
1	9	4	3	2	7	6	8	5
5	3	8	6	1	9	2	4	7

# Termine

12. März:

Klausurtagung ab 18:00, Heim Freundschaft,  
Gottfried-Keller Straße 26

13. März:

Klausurtagung (Forts.), 09:00 bis ca. 16:00 Uhr

31. März:

Infostand Moltkeplatz

3. April:

Infostand Lister Meile

20. April:

Öffentliche Mitgliederversammlung,  
„Sind die Stadtwerke für die Zukunft gerüstet?“

1. Mai:

Kundgebung, der OV trifft sich  
um 10:00 am Lister Platz

20. Mai:

Vorstandssitzung, im „Nikopolis“, Husarenstraße 7

27. Mai:

Mitgliederversammlung Freizeitheim Lister Turm,  
Thema folgt

29. Mai:

Landesparteitag in Stade

10. Mai:

Vorstandssitzung im „Nikopolis“, Husarenstraße 7

# Kontakte

Baltruweit, Jörg	22 01 596	baltruweit@htp-tel.de
Bechinie, Thomas	69 66 791	thomas.bechinie@t-online.de
Bender, Daniel	66 32 52	daniel.bender@gmx.de
Borchers, Ralf	22 08 590	Ralf.Borchers@mw.niedersachsen.de
Finck, Christopher	0178-1402633	fincki@web.de
Hoops, Angelika	66 62 35	hoopsfamily5@t-online.de
Kersten, Marcel	0157-75360607	m.kersten@freenet.de
Könecke, Werner	64 97 340	W.Koenecke@t-online.de
Kroll, Karina	0176-9643 60 67	emailfuerKarina@googlemail.com
Le Butt, Philip	39 35 78	philip.lebutt@freenet.de
Meinhold, Walter	66 40 66	W.Meinhold@htp-tel.de
Meißner, Hans-Jürgen	39 70 864	meissner-hannover@t-online.de
Plumeier, Almuth	26 24 072	almuth.plumeier@htp-tel.de
Richter, Walter	62 03 19	w.richter@union-boden.de
Scholz, Thilo	22 82 237	thiloscholz@yahoo.de
Schostok, Stefan, MdL	1674-295	buero@Stefan-Schostok.de
Tack, Kerstin	66 94 26	Kerstin.Tack@wk.bundestag.de
Veitschegger, Thomas	0172-5260320	thomas.veitschegger@web.de
Walkling-Stehmann, Irma	62 02 40	irma.walkling@krh.eu
Wessels, Andreas	0177 - 6258607	Wessels.Andreas@mh-hannover.de
Zürz, Susanne	66 48 52	Susanne.Zuerz@gmx.de

# Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:  
Hans Jürgen Meißner, Vorsitzender SPD-Ortsverein List-Süd  
Odeonstraße 15 /16, 30159 Hannover  
E-Mail: info@spd-list-sued.de  
Redaktion:  
Werner Könecke, Karina Kroll, Thomas Veitschegger.  
Layout und Satz: Oliver Waffender  
Druck:  
SPD-Druckerei, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover  
Auflage: 300 Exemplare